

12

LITE
RATUR
HAUS
FREI
BURG



APR
MAI
JUN

2022

DER SOMMER IM LITERATURHAUS

Zeitkapseln, Denkräume: Das Lesen führt uns immer auch in Gegenwelten. So wie das Gespräch über Bücher neue Perspektiven eröffnet, den Blick weitet und zugleich näherbringt, was uns umgibt. Die „Zukunftsmusik“ zum Programmauftakt hat die Gegenwart auf unheimliche Weise eingeholt: Katerina Poladjan schreibt über den leisen Beginn einer großen Zeitenwende am 11. März 1985, deren Nachklang keine ihrer Figuren im Alltag einer sibirischen Kommunalka erahnt (S.9). Augen öffnend wirken ebenso die neuen Romane von Antje Rávik Strubel (S.11), Nino Haratischwili (S.13), Esther Kinsky (S.17) und Fatma Aydemir (S.19), die wir im April präsentieren.

Im Mai spricht Lukas Rietzschel über „Raumfahrer“ und das Erbe der DDR (S.31), fragen die Deutsch-Französischen Kulturgespräche nach der Zukunft unserer Städte (S.33), sind der Peter-Huchel-Preisträger 2022 Dinçer Güçyeter (S.35) und der Träger des International Booker Prize 2021 David Diop (S.39) zu Gast.

Im Juni erzählt Joshua Cohen einen 900 Seiten langen „Witz“ (S.45), diskutieren wir das „Schreiben“ aus soziologischer Perspektive (S.47) und suchen neue Formen der Erinnerungskultur in der Reihe „Gegenworte“, die das Literaturhaus mit dem Freiburger Dokumentationszentrum NS in Gründung startet (S.55).

Seien Sie willkommen bei unseren bewährten Reihen und Kooperationen – besonders entdeckenswert: die poetische Kühnheit der Schriftstellerin Adelheid Duvanel in der „Hommage an eine Waghalsige“ (S.49). Im Jungen Literaturhaus gastieren das PoeDU (S.15), kleine Spürnasen auf Verfolgungsjagd (S.27) und eine Ameise mit „Brummps“, die mit dem „Freileser“-Rad am Waldrand rastet (S.53). Die „Große Pause“ fragt, wie man mit Kindern über Rassismus sprechen kann (S.25).

Wir freuen uns auf ein großes Wiedersehen beim Sommerfest mit dem Drey-Verlag (S.51) und auf überhaupt alle Begegnungen, die uns das Lesen ermöglicht.

Martin Bruch, Birgit Güde, Hanna Hovtvian
und Katharina Knüppel
Literaturhaus Freiburg

APRIL

- Di **5** **Katerina Poladjan: Zukunftsmusik**
 19:30 Lesung und Gespräch mit
 Hanna Hovtvian
 Literatur
 haus
 9/6 €
- Mi **6** **Antje Rávik Strubel: Blaue Frau**
 19:30 Lesung und Gespräch mit
 Bettina Schulte
 Literatur
 haus
 9/6 €
- Do **7** **Nino Haratischwili: Das mangelnde Licht**
 19:30 Lesung und Gespräch mit
 Viola Hasselberg
 Literatur
 haus
 9/6 €
- Fr **8** **Poedu: Hokus pokus Zottelrock, Schlängenzunge, Lollipop**
 15–16:00 Wilder Freitag mit Poesie von Kindern für Kinder (ab 5 Jahre)
 Literatur
 haus
 6/4 €
- Di **26** **Esther Kinsky: Rombo**
 19:30 Lesung und Gespräch mit
 Katharina Knüppel
 Literatur
 haus
 9/6 €
- Do **28** **Fatma Aydemir: Dschinns**
 19:30 Lesung und Gespräch mit
 Frederik Skorzinski
 Literatur
 haus
 9/6 €
- Do **28** **Literarisches Werkstattgespräch**
 19:30 Offene Textwerkstatt
 Literatur
 haus-Büro
 Eintritt frei

MAI

- Di **3** **Riso Club: Yeah, Yeah, Yeah**
 17–21:00 Offene Druckwerkstatt
 Literatur
 haus
 7/5 €
- Do **5** **Olaolu Fajembola und Tebogo Nimindé-Dundadengar: Mit Kindern über Rassismus sprechen**
 19:00 Große Pause für Pädagog*innen, Eltern, Multiplikator*innen
 Literatur
 haus
 Eintritt frei
- Fr **6** **Laura D'Arcangelo: Herr Bert und Alfonso jagen einen Dieb**
 15–16:00 Wilder Freitag mit Verfolgungsjagd (ab 5 J.)
 Literatur
 haus
 6/4 €
- Di **10** **zwischen/miete: Lea Draeger**
 20:00 Junge Literatur in WGs
 Außer Haus
 5 €
- Mi **11** **Lukas Rietzschel: Raumschiff**
 19:30 Lesung und Gespräch mit Anna Lux
 Literatur
 haus
 9/6 €
- Do–Sa **12–14** **Die Stadt von morgen**
 12. Deutsch-Französische Kulturgespräche Freiburg
 Literatur
 haus
 Außer Haus
 Eintritt frei
- Mi **18** **Dinçer Güçyeter: Mein Prinz, ich bin das Ghetto**
 19:30 Peter-Huchel-Preis 2022: Lesung und Gespräch mit Evi Zemanek
 Literatur
 haus
 9/6 €

MAI

Do **Literarisches
19 Werkstattgespräch**
19:30 Offene Textwerkstatt

Mo **David Diop:
23 Reise ohne Wiederkehr**
19:30 Zweisprachige Lesung und Gespräch

Mi **Lange Tafel
25**
12:30–14 Bei Suppe und Brot mit Bücher-
freund*innen

Di **Die SWR-Bestenliste Mit Cornelia
31 Geißler, Marie Schmidt und Jan
19:30 Viele, moderiert von Carsten Otte**

Literatur
haus
Eintritt frei

Außer Haus
9/6 €

Literatur
haus
5/3 €

Literatur
haus
9/6 €

JUNI

Mi **Joshua Cohen: Witz
1**
19:30 Lesung und Gespräch mit
Ulrich Blumenbach

Do **Carolin Amlinger: Schreiben
23**
19:30 Im Gespräch mit Martin Ebel,
Thomas Maagh und Annette Peht

Fr **Adelheid Duvanel: Fern von hier
24**
19:30 Hommage an eine Waghalsige
von Elsbeth Dangel-Pelloquin und
Erwin Künzli

Literatur
haus
9/6 €

Literatur
haus
9/6 €

Außer Haus
9/6 €

JUNI

Sa **Sommerfest
25**
14–19:00 1 Jahr Schreibcouch, 25 + 2 Jahre
Drey-Verlag

So **Dita Zipfel: Brummps
26**
15–16:00 Freiluft-Lesung für Kinder und Käfer
(ab 6 Jahre)

Mi **Gegenworte: Per Leo, Géraldine
29**
19:30 Schwarz, Elke Gryglewski Auftakt
der Gesprächsreihe mit dem
Freiburger Dokumentationszentrum
NS in Gründung

Do **Literarisches
30 Werkstattgespräch**
19:30 Offene Textwerkstatt

Literatur
haus
Eintritt frei

Außer Haus
Eintritt frei

Literatur
haus
9/6 €

Literatur
haus
Eintritt frei

MAI – SEPTEMBER

Mai-Sep **Freileser: Lesekiosk auf Tour
Freiluft-Lesungen und Workshops
für Kinder, Jugendliche und Familien**

Freiburger
Freibäder
und Orte im
Grünen
Eintritt frei

KATERINA POLADJAN: ZUKUNFTSMUSIK

Lesung und Gespräch mit Hanna Hovtvian

11. März 1985: Begleitet von Chopins Trauermarsch gehen die Bewohner*innen einer in der sibirischen Weite verborgenen Kommunalka ihrem Alltag nach. Zwei Stunden vor Sonnenaufgang verlässt Janka das Flimmern der Glühbirnenfabrik und kehrt zurück in die wenigen Quadratmeter, die sie mit Tochter, Mutter und Großmutter teilt. Janka will singen, Maria träumt von Liebe und Warwara von Familienbanden. Vier Generationen zwischen vier Wänden und ihre weit aus der Enge herausragenden Träume – noch ahnen sie nicht, dass die im Radio erklingende Sonate das Ende einer Epoche einläutet.

„Zukunftsmusik“ (S. Fischer, 2022) ist ein großer Roman über eine historische Wende und eine untergegangene, bis heute nachwirkende Zeit: „Stark in den Dialogen, prägnant in den Menschenskizzen. Katerina Poladjan beherrscht die Kunst der Auslassung. Und doch ist alles Atmosphäre in ihren Romanen“ (Meike Feßmann). Ins Gespräch über ihr für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiertes Buch kommt die Autorin mit Hanna Hovtvian (Literaturhaus).

Mitveranstalter: Buchhandlung Schwarz, Zwetajewa-Zentrum Freiburg und IGK 1956

Eintritt: 9/6 Euro



ANTJE RÁVIK STRUBEL: BLAUE FRAU

Lesung und Gespräch mit Bettina Schulte,
Livestream unter www.infreiburgzuhause.de

„Mit existenzieller Wucht und poetischer Präzision schildert Antje Rávik Strubel die Flucht einer jungen Frau vor ihren Erinnerungen an eine Vergewaltigung“, rühmt die Jury des Deutschen Buchpreises 2021 den ausgezeichneten Roman „Blaue Frau“ (S. Fischer, 2021). Mit einer tastenden Erzählbewegung finde die Autorin eine Sprache für das Unausprechliche, mit der mythischen Blauen Frau ein Bild für die Kraft des Erzählens, für die „Literatur als fragile Gegenwart, die sich Unrecht und Gewalt aller Verzweiflung zum Trotz entgegenstellt“.

Antje Rávik Strubel verknüpft das schmerzhaftes Geschick ihrer Hauptfigur Adina, das sie vom tschechischen Riesengebirge über die Uckermark bis nach Helsinki führt, gekonnt mit brennenden Fragen der Gegenwart – dem Machtgefälle zwischen den Geschlechtern, den rivalisierenden Erinnerungskulturen in Ost- und Westeuropa. Ins Gespräch kommt die Autorin und Übersetzerin von Joan Didion, Lucia Berlin und Virginia Woolf mit der Literaturkritikerin Bettina Schulte.

Mitveranstalter: Buchhandlung jos fritz, Radio Dreyeckland, #inFreiburgzuhause **Eintritt:** 9/6 Euro

Foto: © Philipp von der Heydt

ANTJE RÁVIK STRUBEL

Blaue Frau

Roman S. FISCHER

NINO HARATISCHWILI: DAS MANGELNDE LICHT

Lesung und Gespräch mit Viola Hasselberg

Nach ihrem internationalen Bestseller „Das achte Leben. Für Brillka“ und dem Roman „Die Katze und der General“ legt mit Nino Haratischwili eine der bekanntesten Stimmen der georgischen Literatur ihr nächstes großes Werk vor: „Das mangelnde Licht“ (FVA, 2022) führt nach Tbilissi, Ende der 1980er Jahre. Vier junge Frauen erleben die Gespaltenheit einer neuen Demokratie, Straßenschlachten, die erste Liebe und eine Freundschaft, die auf tragische Weise zerbricht. Jahre später treffen drei von ihnen in Brüssel bei einer Retrospektive mit Fotografien ihrer verstorbenen Freundin erneut aufeinander. Sie blicken durch die Bilder hindurch auf ihre Geschichte zurück, die eng und untrennbar mit der Geschichte Georgiens verwoben ist.

Nur einen Tag nach Erscheinen des Romans brachte ihn das Thalia Theater Hamburg auf die Bühne. Im Freiburger Stadttheater war zuletzt Haratischwilis Drama „Zorn“ zu sehen, mit Viola Hasselberg als Dramaturgin. Heute führt die stellvertretende Intendantin der Münchner Kammerspiele durch den Abend.

Mitveranstalter: Buchhandlung Rombach, Künstlertribüne Freiburg
Eintritt: 9/6 Euro

Foto: © G2 Baranick



POEDU: HOKUS POKUS ZOTTELROCK, SCHLANGENZUNGE, LOLLIPOP

Wilder Freitag mit Poesie von Kindern für Kinder
(ab 5 Jahre)

„In unserer Werkstatt darf jede und jeder mitmachen: ich, er, sie und du. Wir machen PoeDU.“ Ob Lügengedicht, Zauberspruch oder deine eigene Fantasiesprache – schon bist du auf Du und Du mit der Poesie. Also mit PoeDU.

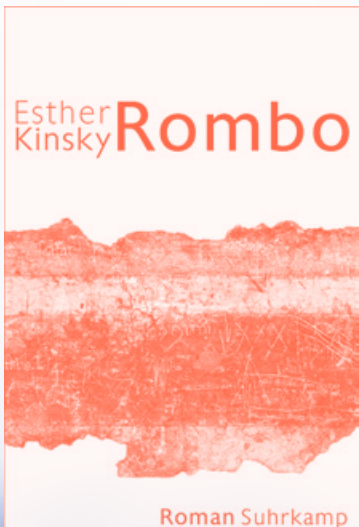
In der großen Stille des ersten Lockdowns, im Frühjahr 2020, ist die virtuelle Gedichtewerkstatt „Poedu“ für Kinder entstanden. Seitdem wird an jedem Freitag eine Poesieaufgabe in alle Welt versandt, ausgedacht von namhaften Dichter*innen. Aus den postwendend zurückgeschickten Kindergedichten ist inzwischen ein Buch entstanden (Elif Verlag, 2021). Und das Poedu reist durchs Land, stiftet Kinder zum Dichten an. Auch in Freiburg: Was eine Schulklasse vormittags dichtet, erklimmt am Nachmittag die Literaturhaus-Bühne. Eine poedufantastische Idee!

Cover-Ausschnitt: © Elif Verlag

Vormittags zu Gast:
Freiburger Grundschul Kinder

Eintritt: 6/4 Euro





Di, 26.04.2022

19:30

Literaturhaus

ESTHER KINSKY: ROMBO

Lesung und Gespräch mit Katharina Knüppel

„Ein Erdbeben ist doch, als bewegte sich etwas Gewaltiges im Traum. Oder als wäre einem Riesen nicht wohl im Schlaf. Und das Erwachen ist eine neue Ordnung der Dinge in der Welt.“ In „Rombo“ (Suhrkamp, 2022) spürt Esther Kinsky den beiden großen Erschütterungen nach, die 1976 das italienische Friaul heimsuchten. Benannt nach dem dunklen Grollen aus dem Erdinneren vor dem Beben, entwirft der Roman eine Topographie der Erinnerung an die Katastrophe: Sieben Bewohner*innen eines Bergdorfs berichten von den Spuren in ihrem Leben, suchen eine Sprache für die Erfahrung der plötzlich zersprengten Existenz. Begriffe und Landschaft geraten ins Rutschen, wenn Erinnerungsfragmente aneinanderstoßen wie Steinplatten. Die Zwischenräume füllt Esther Kinsky mit faszinierenden Beschreibungen der geologischen Verschiebungen und Überlagerungen, die sich in Flora und Fauna einschreiben. Darüber, was Sprache, was Literatur vermag, um Erinnerung greifbar zu machen, spricht die vielfach ausgezeichnete Autorin mit Katharina Knüppel (Literaturhaus).

Foto: © Heike Steinweg / Suhrkamp Verlag

Mitveranstalter:
Buchhandlung Schwarz

Eintritt: 9/6 Euro

FATMA AYDEMIR: DSCHINNS

Lesung und Gespräch mit Frederik Skorzinski

„Migration ist immer ein Versprechen auf ein besseres Leben“, schreibt Fatma Aydemir in der von ihr herausgegebenen Anthologie „Eure Heimat ist unser Albtraum“, auf die mit „Dschinns“ (Hanser, 2022) nun der nächste Roman folgt. Nach fast dreißig Jahren Überstunden und Extraschichten in Deutschland nähert Hüseyin sich endlich seinem besseren Leben: in einer eigenen Wohnung in Istanbul. Doch eine Woche vor der Frührente stirbt er an einem Herzinfarkt. Seine Frau und seine vier Kinder reisen aus Deutschland zur Beerdigung an, mit Wunden, Zorn und Geheimnissen im Gepäck. Voller Wucht und Intensität erzählt Fatma Aydemir aus sechs Perspektiven von einer zwischen zwei Welten gefangenen Familie.

Nach ihrem vielfach ausgezeichneten Debüt „Ellbogen“ liefert die Autorin und taz-Redakteurin mit „Dschinns“ einen großen Familienroman – „ein Wunderwerk an Präzision und Einfühlung“ (SZ). Über Identität, Machtgefälle und Wertesysteme spricht sie mit Frederik Skorzinski (Literaturhaus).

Mitveranstalter: Buchhandlung
jos fritz, Radio Dreyeckland,
Feministische Geschichtswerk-
statt e.V.

Eintritt: 9/6 Euro

LITERARISCHES WERKSTATTGESPRÄCH

Offene Textwerkstatt

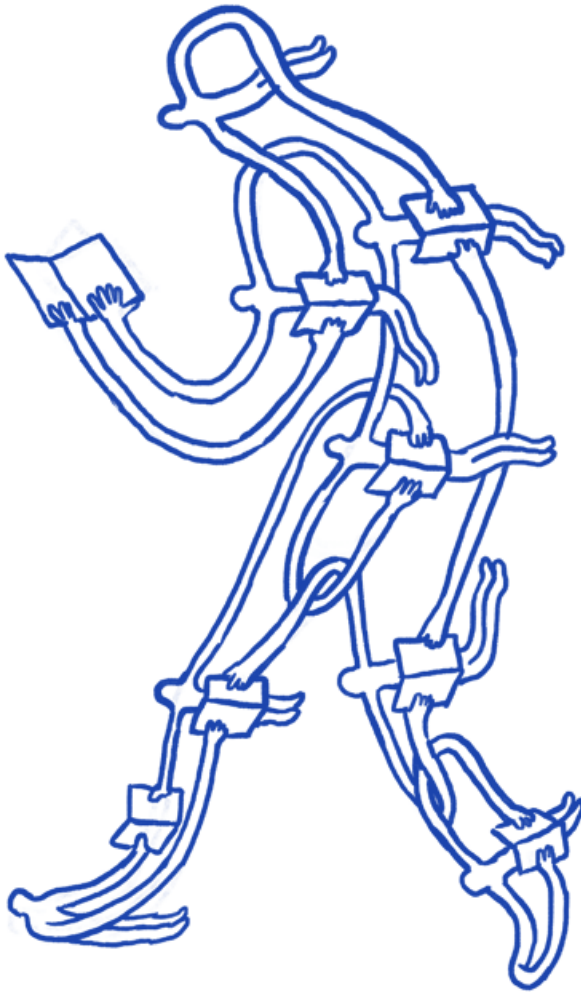
„... nicht der Stift erinnert sich, sondern die Tinte, die wüst ist, aber nicht leer, die dann trocken wird wie ein beim Schlafen geöffneter Mund, und sie kratzt bloß über das Papier wie ein Messer über Stein, wundenbeschrifteter Loseblattblock.“
– Joshua Cohen: „Witz“ (Schöffling, 2022)

Das „Literarische Werkstattgespräch“ ist die älteste Reihe des 1988 gegründeten Literaturbüros, aus dem im Herbst 2017 das Literaturhaus Freiburg hervorgegangen ist: Schreibende aller Generationen stellen hier seit über 30 Jahren unveröffentlichte literarische Texte zur Diskussion.

Die Moderation übernehmen im Wechsel Mitglieder des Literaturhaus-Trägervereins Literatur Forum Südwest: Eberhard Bittcher, Philipp Brotz, Antigone Kiefner und Ralf Kiefer, der durch diese Ausgabe führt. Die Veranstaltung findet in der Regel am letzten Donnerstag des Monats statt.

Texteinsendungen bis spätestens **Eintritt frei**
eine Woche vor dem Gespräch:
info@literaturhaus-freiburg.de

Zeichnung: © Andreas Töpfer



RISO CLUB: YEAH, YEAH, YEAH

Offene Druckwerkstatt

Wir feiern den Zauber der archaischen Druckmaschine: den ratternden Sound, die handgemachte Ästhetik, die geheimnisvollen Fehler im Druckbild. Alle, denen es jetzt in den Fingern juckt, sind willkommen, denn beim Riso Club im Literaturhaus regiert die weiche Tür. Ein Atelier für Begegnungen zwischen Generationen, Sprachen, Erfahrungen rund um die japanische Schnelldruckmaschine namens Risograph.

Das Schablonendruckverfahren funktioniert wie Siebdruck – nur eben mechanisch und deshalb einfach und schnell wie ein Kopierer. So entstehen nach eigenen Ideen und Entwürfen Poster, Postkarten und Magazine im Format bis zu DIN A3, Gewichtsklasse 80 bis 240 g/m². Derzeit in Grün, Rot und Violett, umweltfreundlich auf Sojabasis und biologisch abbaubar. Geübte Gestalter*innen unterstützen beim Erstellen von Vorlagen und beim Drucken. Welcome to the club!

Anmeldung:
info@literaturhaus-
freiburg.de

Mitveranstalter:
ILLU Freiburg e.V.
Gefördert vom
Kulturamt der Stadt
Freiburg

Eintritt: 7/5 Euro
(zzgl. Druckkosten
nach Verbrauch)

**OLAOLU FAJEMBOLA UND
TEBOGO NIMINDÉ-DUNDADENGAR:
MIT KINDERN ÜBER RASSISMUS SPRECHEN**
Große Pause für Pädagog*innen, Eltern,
Multiplikator*innen

„Gib mir mal die Hautfarbe“ (Beltz, 2021) setzt bei der angeborenen Neugierde und dem ausgeprägten Gerechtigkeitssinn von Kindern an und macht klar: Menschen sind zwar nicht alle gleich, aber gleichwertig. Offen, persönlich und engagiert zeigen die Autorinnen mit diesem Ratgeber-Buch, wie sehr Kinder und Erwachsene von einer diversitätssensiblen und rassismuskritischen Erziehung profitieren. Sie stärkt den Zusammenhalt, fördert Kreativität und lässt Kinder unerschrockener und offener ins Leben gehen.

Die Kulturwissenschaftlerin Olaolu Fajembola und die Psychologin Tebogo Nimindé-Dundadengar bieten in ihrem Online-Shop Tebalou Spielwaren für Kinder in einer diversen Gesellschaft an. 2019 wurden die beiden mit dem Kreativpiloten-Preis der Bundesregierung ausgezeichnet.

Die „Große Pause“, unser offener Austausch mit Impulsen aus der Praxis, richtet sich an alle, die sich für Literatur und ihre Vermittlung begeistern.

Mitveranstalter: Volkshochschule Freiburg, Buchhandlung jos fritz
Gefördert vom Amt für Schule und Bildung Freiburg
Anmeldung: guede@literaturhaus-freiburg.de **Eintritt** frei





LAURA D'ARCANGELO: HERR BERT UND ALFONSO JAGEN EINEN DIEB

Wilder Freitag mit Verfolgungsjagd (ab 5 Jahre)

Herr Bert ist so klein wie die Kleinstadt, in der er mit seinem Hund Alfonso lebt. Ständig werden sie übersehen. Für einen Detektiv ist Unsichtbarkeit allerdings nicht das Schlechteste! Als ein Dieb die kleine Stadt unsicher macht, fällt der Verdacht auf die beiden. Nun gilt es: den richtigen Dieb finden, bevor sie selbst verhaftet werden. Eine Geschichte mit wilder Verfolgungsjagd und ziemlich viel Knoblauchwurst – ein vergnügtes, buntkariertes Bilderbuch (Atlantis, 2021), ausgezeichnet mit dem Serafina-Preis für Illustration.

Nach der Lesung hat die Schweizer Illustratorin und Bilderbuchautorin Laura D'Arcangelo für alle Spürnasen noch eine Extra-Überraschung dabei. Aber psst!



Foto: © privat

Mitveranstalter:
Freiburger Bündnis
für Familie

Gefördert von der
Schweizer Kultur-
stiftung Pro Helvetia

Eintritt: 6/4 Euro

ZWISCHEN/MIETE: LEA DRAEGER

Junge Literatur in WGs

„Das Lachen meiner Mutter war schön und frei. Es war leer und hässlich. Ich liebte es. Ich hasste es. Es endete im Totengrinsen meiner Großmutter.“ Wie ein Mosaik setzt sich die Geschichte einer Familie über drei Generationen hinweg zusammen. Voller Grausamkeit und Zartheit erzählt die 13-jährige Enkelin in Lea Draegers Debüt „Wenn ich euch verraten könnte“ (hanserblau, 2022) vom Leben ihrer Urgroßmutter, Großmutter und Mutter. Es ist eine Geschichte der Verletzung und Sprachlosigkeit. Eine Geschichte über patriarchale Strukturen und generationsübergreifende Traumata.

Lea Draeger ist Schauspielerin, Autorin und bildende Künstlerin. Sie studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig und spielt seit 2015 im Ensemble des Berliner Maxim Gorki Theater. Über ihren ersten Roman spricht sie in unserer Reihe „zwischen/miete“, organisiert und moderiert von einem Team Studierender.

LEA
DRAEGER

ROMAN

WENN
ICH EUCH
VERRATEN
KÖNNTE

hanserblau

Foto: © Kristin Rosenhahn

Mehr unter: www.instagram.com/zwischen.miete

Mitveranstalter: Studierendenwerk Freiburg

Ort: wird online bekannt gegeben
Eintritt: 5 Euro

LUKAS RIETZSCHEL: RAUMFAHRER

Lesung und Gespräch mit Anna Lux

„Mutter, Vater. Für Jan waren sie Raumfahrer. Schwebten in einer Zwischenwelt, ihrem Ausgangspunkt entrissen.“ Auch Jan selbst führen erst die Begegnung mit einem verrückten Alten und ein verschwundener Baselitz auf die Suche nach seinem biografischen Fundament: Er taucht ein in die Geschichte der Baselitz-Brüder und in die seiner Eltern.

Nach dem Bestseller „Mit der Faust in die Welt schlagen“ verknüpft Lukas Rietzschel in seinem zweiten Roman „Raumfahrer“ (dtv, 2021) Erfahrungen ostdeutscher Nachwendekinder mit denen der Nachkriegsgeneration vor dem nostalgiefreien Porträt eines verödenen sächsischen Landstrichs. In kurzen, prägnanten Sätzen geht es um große Träume und gewaltige Ideologien. Auch sie schweben zwischen den Welten. Zwischen Ost und West, Vergangenheit und Gegenwart. Über Kunst, Kontraste und das Erbe der DDR kommt der 1994 in Sachsen geborene Autor ins Gespräch mit der Freiburger Historikerin Anna Lux.

Foto: © Christine Fenzl

Mitveranstalter: Historisches Seminar der Universität Freiburg

Eintritt: 9/6 Euro



Foto: Saskia Sassen © privat

Do, 12.–Sa, 14.05.2022

Uni, Lithaus, CCFF, KoKi

DIE STADT VON MORGEN / LA VILLE À VENIR 12. Deutsch-Französische Kulturgespräche Freiburg

Wem gehört die Stadt? Welche Dynamiken bestimmen gegenwärtige Tendenzen – soziopolitisch, ökologisch, demografisch? Und wohin entwickelt sich die Stadt von morgen? Mit explizit europäischer Perspektive diskutieren die aus dem Jahr 2020 verschobenen Deutsch-Französischen Kulturgespräche kulturelle und gesellschaftliche Grundlagen urbaner Fragestellungen für das 21. Jahrhundert.

Eröffnung in der Aula der Universität mit Saskia Sassen, Vorträge und Diskussionen im Literaturhaus mit Andreas Ruby, Fabienne Hoelzel, Katrin Lomp-scher, Marie-Hélène Bacqué, Tim Freytag, Dominik Neidlinger, Michael Gies, Bernard Blanc, Liz Rech, Gabu Heindl, Dominique Gauzin-Müller, Isabelle Regnier und anderen mehr. Begleitet durch eine Arte-Filmreihe im Kommunalen Kino, eine Exkursion durch Freiburg-Vauban, ein Podiumsgespräch zu neuen Stadtteilen in Freiburg und Strasbourg sowie eine Ausstellung von Justine Siret im Centre Culturel Français.

Programmheft ab Anfang April bei allen Veranstaltern erhältlich
Weitere Informationen: www.freiburg.de/korrespondenzen
Veranstalter: Kulturamt Freiburg und Frankreich-Zentrum der Albert-Ludwigs-Universität in Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus sowie weiteren regionalen und überregionalen Partnern. Alle Redebeiträge werden simultan übersetzt. **Orte:** Universität, Literaturhaus, Centre Culturel Français und Kommunales Kino Freiburg **Eintritt** frei

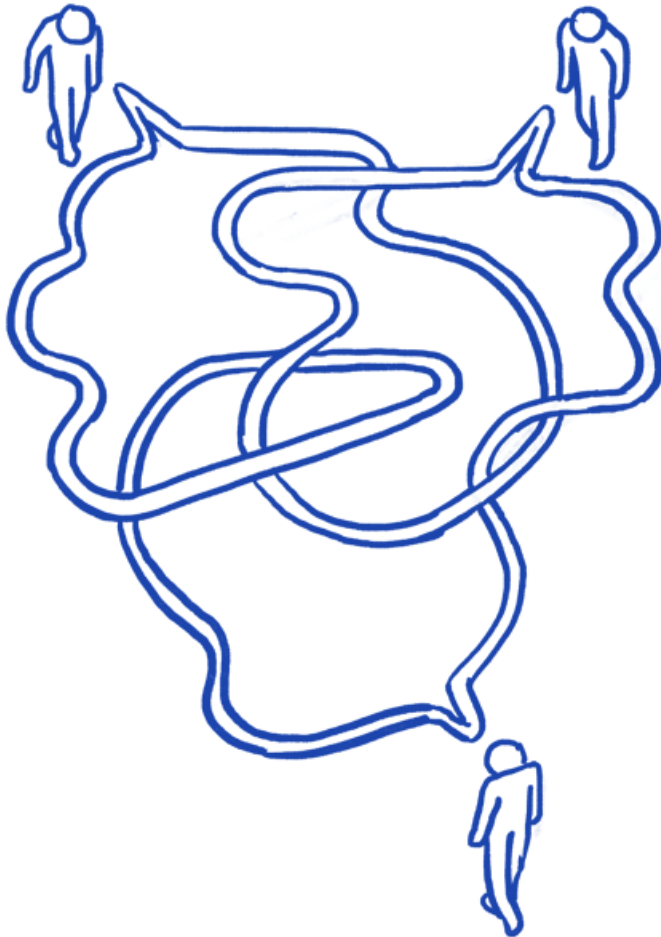
DINÇER GÜÇYETER: MEIN PRINZ, ICH BIN DAS GHETTO

Peter-Huchel-Preis 2022: Lesung und
Gespräch mit Evi Zemanek

Expressionistische Sprachwucht trifft auf feinsinnige Ambivalenz, antike Chöre auf gefälschte Nike-Turnschuhe, der Niederrhein auf Anatolien: „Mein Prinz, ich bin das Ghetto“ (Elif Verlag, 2021) ist der vierte Gedichtband des Lyrikers, Verlegers und Theatermakers Dinçer Güçyeter, ausgezeichnet mit dem Peter-Huchel-Preis 2022 für die Radikalität und den Wortwitz, mit dem sich hier ein Dichter der Welt öffnet.

„Vater, Mutter, wohin jetzt mit mir / wohin mit diesen Gedichten“ heißt es am Anfang des Bandes. Die Überschreibung von Familienbildern, im wörtlichen wie im übertragenen Sinn, ist das poetische Verfahren dieser „wilden Archäologie der Herkunftswelt“ (Michael Braun). Nach der Verleihung des vom Land Baden-Württemberg und dem SWR gestifteten Peter-Huchel-Preises in Staufen stellt Dinçer Güçyeter im Gespräch mit Jury-Mitglied, Literatur- und Medienwissenschaftlerin Evi Zemanek seine Dichtung in Freiburg vor.

Mitveranstalter: SWR **Dichter dran:** Vormittags-Workshop mit einer Freiburger Schulklasse (19.05.) **Eintritt:** 9/6 Euro



LITERARISCHES WERKSTATTGESPRÄCH

Offene Textwerkstatt

„Ich schreibe nun Tag und Nacht Wörter, male mit ihrem Klang die Fluten des Himmels, die einen tollwütigen Fisch vor mein Fenster treiben; ich baue Türme und Brücken, lasse die Sonne mit blitzendem Besen die Schatten aus den Schluchten kehren und schüttele den Kopf, wenn der Wind, den ich beschreibe, wie ein Vagabund in einem Winkel alte Zeitungen liest; hastig, mit lachhafter Neugier, blättert er um.“
– Adelheid Duvanel: „Fern von hier“ (Limmat, 2021)

Im „Literarischen Werkstattgespräch“ können Schreibende aller Generationen unveröffentlichte literarische Texte zur Diskussion stellen. Die Veranstaltung findet ausnahmsweise am vorletzten Donnerstag des Monats statt. Die Moderation dieser Ausgabe übernimmt Philipp Brotz.

Zeichnung: © Andreas Töpfer

Texteinsendungen bis spätestens **Eintritt** frei
eine Woche vor dem Gespräch:
info@literaturhaus-freiburg.de

DAVID DIOP:
REISE OHNE WIEDERKEHR ODER DIE
GEHEIMEN HEFTE DES MICHEL ADANSON
 Zweisprachige Lesung und Gespräch

Für „Nachts ist unser Blut schwarz“ – die Geschichte von Senegalesen, die im Ersten Weltkrieg auf der Seite der Kolonialmacht Frankreich gegen Deutschland kämpften – erhielt David Diop 2021 als erster französischsprachiger Autor den britischen International-Booker-Literaturpreis. Sein neuer, dritter Roman „Reise ohne Wiederkehr“ (Aufbau, 2022) führt wieder in den Küstenstaat, diesmal auf die Spuren des Botanikers Michel Adanson (1727-1806), der als erster weißer Naturforscher den Senegal bereist. Sein Ziel einer umfassenden Enzyklopädie der afrikanischen Fauna gerät aus dem Fokus, als er die mysteriöse Maram findet, die sich vor Sklaventreibern in einem Dschungeldorf versteckt. David Diop verwebt eindrucksvoll die Leidenschaft des Entdeckens mit den Abgründen des Kolonialismus. Aus der deutschen Übersetzung von Andreas Jandl liest der Schauspieler Heinzl Spagl.

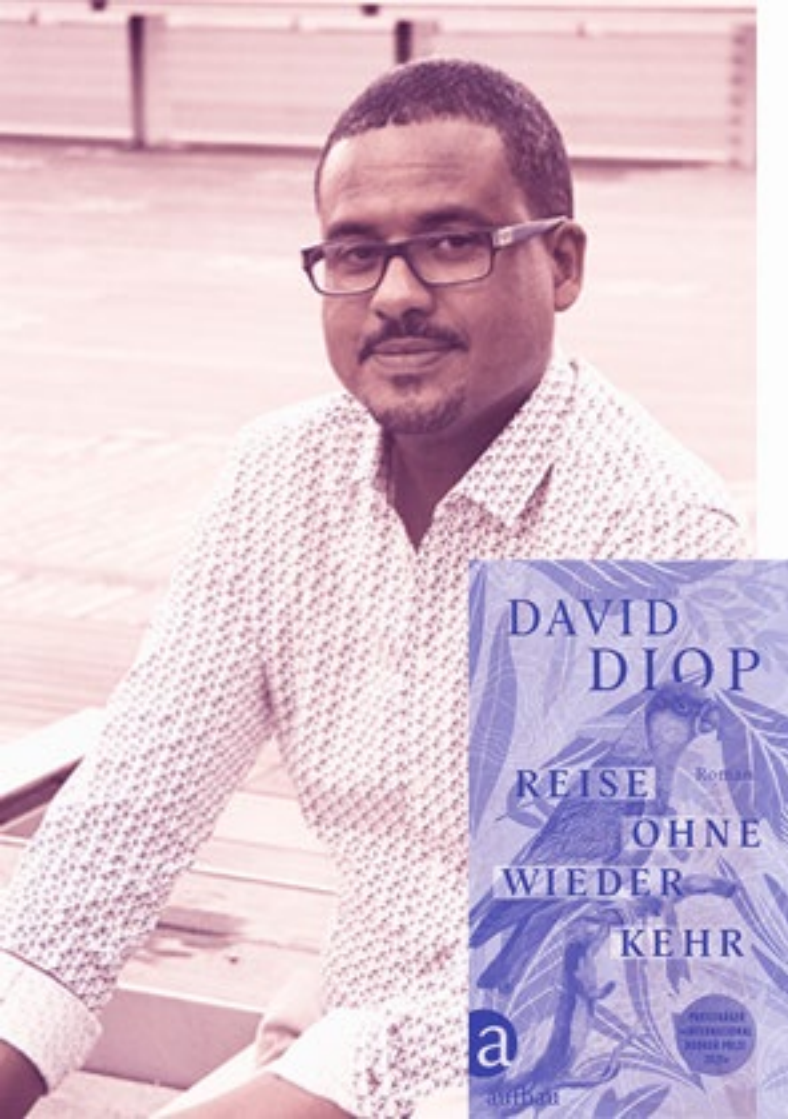
Anmeldung erwünscht: kultur@ccf-fr.de

Mitveranstalter: Centre Culturel Français und Frankreich-Zentrum der Universität Freiburg im Vorfeld der Konferenz „Africa – Europe: Reciprocal Perspectives“ (7.–10. Juni 2022, Freiburg)

Ort: Centre Culturel Français Freiburg, Münsterplatz 11

Eintritt: 9/6 Euro

Foto: © Alice Joulet-Fugaces





LANGE TAFEL

Bei Suppe und Brot mit Bücherfreund*innen

„Ich zeichnete beim Essen auf die gefalteten Papierservietten, ich bemalte die Wände unseres Hofs mit Kreide. Ich zeichnete Gegenstände und Menschen, manchmal möglichst wirklichkeitsgetreu, manchmal als undefinierbare, abstrakte Konstrukte, die ich mir selbst nicht erklären konnte.“

– Nino Haratischwili: „Das mangelnde Licht“ (FVA, 2022)

Wir laden ein zu Suppe und Brot an der langen Tafel mit Freiburger Autor*innen, Übersetzer*innen und Bücherfreund*innen. Darunter Mitglieder des Literaturhaus-Trägervereins und solche, die es werden wollen. Kommen Sie ins Gespräch über Fragen des Schreibens, Lesens, Druckens, des Geschmacks. Es ist angerichtet!

Zeichnung: © Andreas Töpfer

Anmeldung bis 16.05. unter:
info@literaturhaus-freiburg.de

Eintritt:
5/3 Euro (nur Tageskasse)

DIE SWR-BESTENLISTE

Mit Cornelia Geißler, Marie Schmidt und Jan Wiele, moderiert von Carsten Otte

In Deutschland erscheinen rund 90.000 Buchtitel pro Jahr, fast 250 Titel am Tag. Eine Jury aus derzeit 30 renommierten Literaturkritiker*innen wählt jeden Monat zehn Bücher auf die „SWR-Bestenliste“, denen sie möglichst viele Leser*innen wünscht. Während die üblichen Bestsellerlisten auf das Bekannte und Etablierte vertrauen, ist die „SWR-Bestenliste“ auf der Suche nach Neuentdeckungen, nach unbekanntem Autor*innen, für die nicht gleich der große Werbeetat eines Verlags zur Verfügung steht, die aber Aufmerksamkeit verdienen. Das garantiert monatlich immer wieder Neues, Überraschendes und Unterhaltsames.

Über die Liste des Monats Juni diskutieren die Journalist*innen und Literaturkritiker*innen Cornelia Geißler (Berliner Zeitung), Marie Schmidt (SZ) und Jan Wiele (FAZ). Die Moderation übernimmt Carsten Otte (SWR2). Das Gespräch im Literaturhaus wird aufgezeichnet und am 5. Juni um 17:05 Uhr im SWR2 gesendet.

Veranstalter: SWR, in Kooperation mit dem Literaturhaus

Eintritt: 9/6 Euro



JOSHUA COHEN: WITZ

Lesung und Gespräch mit Ulrich Blumenbach

Joshua Cohen gilt spätestens seit seinem „Buch der Zahlen“ 2015 als eine der aufregendsten Stimmen der amerikanischen Gegenwartsliteratur. Nun erscheint sein Frühwerk „Witz“ (Schöffling, 2022) in der Übertragung von Ulrich Blumenbach auf Deutsch. Ein postmodernes Epos, eine jüdische Geschichtssatire, ein unglaublicher Sprachrausch.

Witz – das heißt nicht nur Scherz, sondern auch Sohn. Benjamin ist das dreizehnte Kind und der einzige Sohn von Hanna und Israel. Er kommt am letzten Weihnachten des letzten Jahrtausends vollständig ausgewachsen, mit Bart und Brille, auf die Welt, als eine mysteriöse Seuche die gesamte jüdische Bevölkerung der USA dahinrafft. Als einziger Überlebender avanciert er zur Kultfigur in dieser wahnwitzigen Umkehr aller Regeln und Rollen, die Biblisches mit Comedy, Hochkultur mit Trash, Familiengeschichte mit Slapstick vermischt. Über die vielen Gesichter dieses Schelmenromans spricht der Autor mit seinem Übersetzer.



Foto: © Adam Gong

Mitveranstalter:
Carl-Schurz-Haus Freiburg

Eintritt: 9/6 Euro

CAROLIN AMLINGER: SCHREIBEN

Im Gespräch mit Martin Ebel, Thomas Maagh
und Annette Pehnt

„Die mühsam errungene Autonomie der Literatur“, so Carolin Amlinger in ihrer herausragenden Studie „Schreiben“ (Suhrkamp, 2021), ist „keine unumstößliche Tatsache“. Doch statt das Ende der Buchkultur heraufzubeschwören, beschreibt die Literatursoziologin prägnant, klug und erhellend die Geschichte des Buchmarktes, die Dynamiken des aktuellen Literaturbetriebs und die häufig prekären Arbeits- und Lebenswelten zeitgenössischer Autor*innen. Ein Buch, das uns die Welt des Bücher-machens erschließt. Diskutiert in einer Runde, die dieser „Soziologie literarischer Arbeit“ nachspürt und einen Blick auf digitale Transformationen sowie die Zukunft des Buchgeschäfts wagt. Mit der in Basel lehrenden Forscherin ins Gespräch kommen der freie Literaturkritiker Martin Ebel, der Geschäftsführer des Frankfurter Verlags der Autoren Thomas Maagh und die Freiburger Schriftstellerin und Professorin für Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus Annette Pehnt.

Mitveranstalter: Katholische
Akademie Freiburg, in Koopera-
tion mit dem Deutschen Seminar
der Universität Freiburg

Eintritt: 9/6 Euro

ADELHEID DUVANEL: FERN VON HIER

Hommage an eine Waghalsige von
Elsbeth Dangel-Pelloquin und Erwin Künzli

Eine Meisterin der kleinen Form: Die radikale poetische Kraft ihrer Sprache macht Adelheid Duvanel zu einer der bedeutendsten Stimmen der Schweizer Literatur des 20. Jahrhunderts. Der Band „Fern von hier“ (Limmat, 2021) versammelt erstmals ihre sämtlichen Erzählungen und wurde auf der aktuellen Hotlist der unabhängigen Verlage als „verlegerische Großtat“ gefeiert. Über Duvanels „Porträts von Menschen am Rand der Gesellschaft, einsame meistens, aber von einer unheimlichen Einmaligkeit“ (Peter von Matt) spricht die Herausgeberin Elsbeth Dangel-Pelloquin mit ihrem Verleger Erwin Künzli. Aus dem Œuvre der 1996 bei Basel verstorbenen Schriftstellerin und Malerin liest die Schauspielerin Renate Obermaier. Präsentiert in der Literaturhaus-Reihe „Hommage an eine(n) Waghalsige(n)“, denn „Fern von hier“ zählt zu unseren Herzensbüchern der Saison.

Mitveranstalter:
Verein der Hotlist,
Buchhandlung
jos fritz

Ort: jos fritz Café,
Wilhelmstraße 15/1

Eintritt: 9/6 Euro

Cover-Ausschnitt: © Limmat Verlag, Fotos: Elsbeth Dangel-Pelloquin © Ute Schendel, Erwin Künzli © Ayşe Yavaş



SOMMERFEST

1 Jahr Schreibcouch, 25 + 2 Jahre Drey-Verlag

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause öffnet das Literaturhaus an diesem Festtag für sommerliche Begegnungen: Besucher*innen, Mitglieder und Freund*innen des Hauses sind eingeladen zur offenen Postkarten-Druckwerkstatt mit Freiburger Gestalter*innen, zur Präsentation der Jugendschreibwerkstatt „Schreibcouch“ und zu einer nachgeholtten Jubiläums-Werkschau des Drey-Verlag – über 25 Jahre feine Bücher aus Gutach mit Blick ins Dreyeckland zwischen Straßburg, Basel und Konstanz. Willkommen beim Wiedersehen!

14 Uhr: Eröffnung! „Schreibcouch“ – Lesung unserer Jahresschreibwerkstatt für Jugendliche

15–17 Uhr: 25 plus 2! Der Drey-Verlag mit zahlreichen Gästen – Durch die Verlagsannalen führen Verleger Wendelinus Wurth, Lektor Markus Manfred Jung und Grafiker Franz Handschuh

Ab 17 Uhr: Apéro mit Tischtennis – Freiburger Übersetzer*innen laden zu Aufschlag und Rundlauf

Zeichnung: © Franz Handschuh

Unterstützt vom Förderkreis
Literaturhaus Freiburg e.V.

Eintritt frei



DITA ZIPFEL: BRUMMPS

Freiluft-Lesung für Kinder und Käfer (ab 6 Jahre)

Jonny Ameise reicht's! Im Ameisenhügel sind alle kleiner, wendiger, flinker und stärker als er. Zu allem Überfluss beginnt auch noch sein Körper zu zittern und zu surren. Die Diagnose: Jonny hat Brummps. Da sucht er mit seiner Freundin Butz kurzerhand das Weite, raus aus dem Hügel und rein ins große Abenteuer. Und zwischen Bäumen, Wiesen und Gras werden Jonnys Schwächen plötzlich zu Stärken.

Dita Zipfels neuer Kinderroman „Brummps“ (Hanser, 2022), gefördert mit dem Radau-Stipendium 2021 des Freiburger Literaturhauses, summt und schwirrt vor Sprachwitz und Fantasie. Unser radelnder Lesekiosk „Freileser“ lädt am Waldrand zur Lesung unter freiem Himmel ein!

Weitere Informationen zur Freileser-Saison: www.literaturhaus-freiburg.de, www.instagram.com/literaturhaus_freiburg
Eine Veranstaltung des Literatursommers 2022 der Baden-Württemberg-Stiftung, www.literatursommer.de, unterstützt von der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau und dem Förderkreis Literaturhaus Freiburg e.V.

Treffpunkt: Sternwaldwiese, Waldseestraße
Eintritt frei





Per Leo Tränen ohne Trauer



Nach der
Erinnerungskultur



GEGENWORTE: PER LEO, GÉRALDINE SCHWARZ, ELKE GRYGLEWSKI Auftakt der Gesprächsreihe mit dem Freiburger Dokumentationszentrum NS in Gründung

Ende 2023 soll in Freiburg das Dokumentationszentrum Nationalsozialismus eröffnen. Vorab durchleuchtet die gemeinsame Gesprächsreihe „Gegenworte“ Möglichkeitsräume eines Erinnerens für die Zukunft. Der Titel lehnt sich an Paul Celans Definition des Gedichts als „Gegenwort“ an, das der historischen Schrecken eingedenk zugleich die Gegenrede, den Widerspruch in sich trägt.

Zum Auftakt liest Per Leo aus seinem Essayband „Tränen ohne Trauer. Nach der Erinnerungskultur“ (Klett-Cotta, 2021), der einen Weg aus der routinieren Betroffenheit hin zu einem weltoffeneren Blick auf unsere Gegenwart als vielfältiges Einwanderungsland sucht. Ins Gespräch treten die deutsch-französische Journalistin und Dokumentarfilmerin Géraldine Schwarz („Die Gedächtnislosen“, Secession, 2018) und die Leiterin der Gedenkstätte Bergen-Belsen sowie Geschäftsführerin der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten Elke Gryglewski. Durch den Abend führt mit Julia Wolrab die Leiterin des entstehenden NS-Dokumentationszentrums.

Mitveranstalter: Dokumentationszentrum Nationalsozialismus Freiburg, Radio Dreyeckland **Eintritt:** 9/6 Euro

LITERARISCHES WERKSTATTGESPRÄCH

Offene Textwerkstatt

„Hier kenne ich alles. Jeden Stock und jeden Stein. Die Tiere und die Menschen. Ich schreibe auf, was ich in Erinnerung behalten will. Das Wetter, die Ernte, das Kommen und Gehen, Unglücke. Überraschungen.“

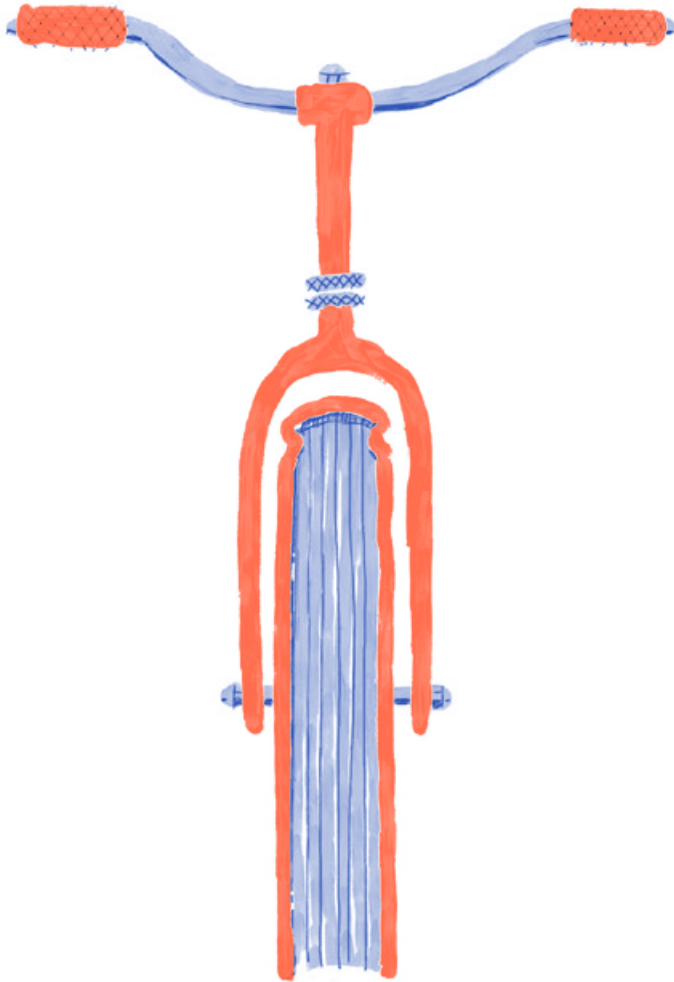
– Esther Kinsky: „Rombo“ (Suhrkamp, 2022)

Im „Literarischen Werkstattgespräch“ können Schreibende aller Generationen unveröffentlichte literarische Texte zur Diskussion stellen. Die Veranstaltung findet in der Regel am letzten Donnerstag des Monats statt. Die Moderation dieser Ausgabe übernimmt Eberhard Bittcher.



Zeichnung: © Andreas Töpfer

Texteinsendungen bis spätestens **Eintritt** frei
eine Woche vor dem Gespräch:
info@literaturhaus-freiburg.de



Zeichnung: © Andreas Töpfer

FREILESER: LESEKIOSK AUF TOUR Freiluft-Lesungen und Workshops für Kinder, Jugendliche und Familien

Das umgebaute Lastenfahrrad „Freileser“ lädt zur sommerlichen Ausfahrt in Freiburger Freibäder und zu anderen grünen Inseln der Stadt ein. Mit dabei: Bilderbücher, Kinderromane und Sachbücher zum Themenschwerpunkt Natur. Und eine luftige Veranstaltungsreihe mit Lesungen und Workshops unter freiem Himmel von und mit Stefanie Höfler, Benjamin und Christine Knödler, Markus Orths, Olesia Sekeresh und vielen mehr.

Ein Projekt des Literatursommers 2022 der Baden-Württemberg-Stiftung, www.literatursommer.de, unterstützt von der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau und dem Förderkreis Literaturhaus Freiburg e.V.

Orte: Am Waldrand, auf Spielplätzen, im versteckten Amphitheater des Haus der Jugend – alle Daten, Details und Schlechtwettervarianten unter www.literaturhaus-freiburg.de

Eintritt frei



Literaturhaus Freiburg

Bertoldstraße 17, 79098 Freiburg
Telefon: 0761 / 28 99 89
info@literaturhaus-freiburg.de
www.instagram.com/
literaturhaus_freiburg
www.literaturhaus-freiburg.de

IMPRESSUM

Leitung: Martin Bruch
Stellvertretende Leitung:
Dr. Katharina Knüppel
Programm, Projekte, Presse:
Hanna Hovtvian
Junges Literaturhaus:
Birgit Güde, Anna Lee Engel
Assistenz:
Frederik Skorzynski
Trägerverein:
Literatur Forum Südwest e.V.
Gestaltung: milchhof : atelier,
Michael Rudolph, Andreas Töpfer
Redaktionsschluss: 03/2022,
Änderungen vorbehalten

FÖRDERER – Wir danken herzlich



sowie allen bei den Veranstaltungen genannten Förderern und Kooperationspartnern.

KARTEN

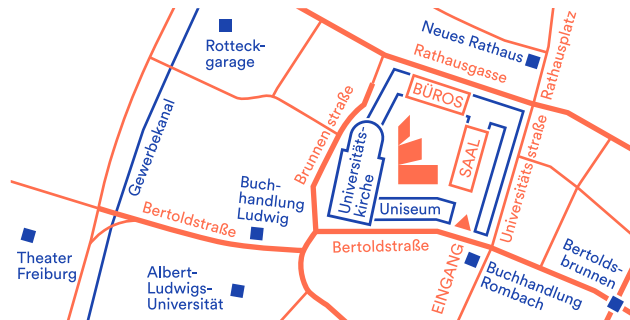
Reservix-Telefon: 01806/700 733
(0,20 € pauschal aus dem deutschen Festnetz, 0,60 € aus dem deutschen Mobilfunknetz. Halten Sie Ihre Bankverbindungs- bzw. Kreditkartendaten bereit.)

Online: www.reservix.de oder
www.literaturhaus-freiburg.de,
auch print@home

Vorverkaufsstellen:
Badische Zeitung Kartenservice
(Kaiser-Joseph-Straße 229)
und das bundesweite
Reservix-Netz

Abendkasse: Aufpreis 1 Euro,
geöffnet 30 Minuten vor
Veranstaltungsbeginn
Ermäßigung: Mitglieder
Literatur Forum Südwest e.V.,
Förderkreis Literaturhaus
Freiburg e.V., Schüler*innen,
Azubis, Studierende, Arbeitslose,
Freiburg-Pass, Schwerbehinderte
Kulturwunsch: kostenfreie
Kartenvermittlung unter
www.kulturwunsch-freiburg.de
Rückgabe und Umtausch:
ausgeschlossen
Alle Veranstaltungen im
Literaturhaus sind **barrierefrei**.
Die ersten drei Reihen verfügen
über eine induktive Höranlage.

ANFAHRT



Nächste VAG-Haltestelle:
Bertoldsbrunnen,
2 Fußminuten

Nächstes Parkhaus:
Rotteckgarage, Rotteckring 12,
3 Fußminuten

Jetzt eintreten

Ein Ort mit offenen
Türen: Das Literaturhaus
gehört allen, die Bücher
lieben. Treten Sie ein.
Oder verschenken Sie
eine Mitgliedschaft an
Mitleser*innen, die Ihnen
am Herzen liegen.

www.literaturhaus-freiburg.de/verein/foerderverein



Jetzt abonnieren

Posteingang für
Lesefreund*innen:
Tragen Sie sich in
unseren Newsletter ein.
Wir beschicken Sie
monatlich – mit schönster
Vorschau-Prosa.

www.literaturhaus-freiburg.de/newsletter





**L I T E
R A T U R
H A U S
F R E I
B U R G**

www.literaturhaus-freiburg.de
Bertoldstraße 17 79098 Freiburg